



Winter - Wanderungen



Lingenau - Großdorf - Egg

Schöne Dörferwanderung verbunden mit der Subersach -Schlucht

Gehzeit: ca. 2 Stunden

In Lingenau beginnt die Wanderung entlang des Gehsteiges bis zur Hochbrücke nach Großdorf – hier wandert man hinunter ins Tal der Subersach zur **Gschwendtobelbrücke** – danach beginnt der Anstieg hinauf nach Stocker und Großdorf auf 660 m – bei genügender Schneelage empfiehlt sich vor Stocker rechts abzuzweigen und über das Großdorfer Feld auf dem gewalzten Winterwanderweg entlang der Loipe nach Großdorf zu wandern – von Großdorf folgt man dem Wanderweg hinunter über Mühle nach Egg auf 550 m

Zurück fährt man mit dem Bus, oder man wandert den gleichen Weg retour



Über Brücken zu Alpen

Hittisau - Balderschwang

Wanderung auf durchwegs gewalzten Wanderpisten durch das Balderschwangertal entlang der Bolgenach

Gesamtgehzeit: ca. 3 1/2 Stunden

Ausgangspunkt Hittisau - Postamt der Linien **25** (Bregenz Egg), **41** (Dornbirn-Sibratsgfall) und 98 (Hittisau-Balderschwang-Oberstdorf) **Endpunkt** Balderschwang, Haltestelle der Buslinie 98 (Hittisau-Balderschwang-Oberstdorf)

Wegverlauf: Von Hittisau (790 m) wandert man auf einer gewalzten Wanderpiste hinauf nach Dornbündt (890 m). Nach diesem Anstieg führt der Weg hinunter zur Bolgenach, die auf der Völkenbrücke überquert wird.

Dann steigt der Weg wiederum an bis nach Sippersegg (908 m) und schlängelt sich danach wieder hinunter zur Bolgenach. Bald darauf erreicht man die Bibersteinalpe (Loipenstüble) und mit einem wunderschönen Weg entlang der Bolgenach erreicht man schließlich Balderschwang im Allgäu (1040 m). Wenn die gesamte Route zu lang ist, kann man auch nur Teilstrecken erwandern. Es gibt Bus-Haltestellen in **Dornbündt** (Gehzeit 1 Std. 15 min) und **Sippersegg** (Gehzeit (2 Std. 15 min).

Kultur am Weg: Hittisau ist die alpenreichste Gemeinde Österreichs. Die Route führt durch das Alpgebiet im Balderschwanger Tal. Sehenswert ist die **Kapelle in Sippersegg**.





Hittisauer Rundweg

Angenehmer Spaziergang mit schönen Ausblicken

Gesamtgehzeit ca. 1 ¾ Stunden

Vom Ortszentrum Hittisau (790 m) wandert man auf einer gewalzten Wanderpiste entlang der Loipe bis in die Parzelle Brand. Nach Querung der Landesstraße führt ein Weg hinauf nach Bütscheln (860 m). Über aussichtsreiche Hanglagen erreicht man wiederum auf einem gewalzten Winterwanderweg den Ortsteil Korlen. Von hier geht es mit schönen Ausblicken auf Hittisau zurück zum Ausgangspunkt.

Kultur am Weg: Hittisau hat mit seinen über 100 Alpen (Gemeinde mit den meisten Alpen in Österreich!) eine lange Tradition in der Alpsennerei und war in Vorarlberg einer der ersten Schwerpunkte der Fettkäseerzeugung. Die Route führt direkt am Hittisauer Alpsennereimuseum vorbei.



Dorfweg:

Ausgangspunkt Gemeindeamt – Gehzeit ca. 1 ½ Stunden

Entlang der Dorfloipe zu den Ortsteilen Bran – Bütscheln – Stöcken – Korlen – Heideggen und zur Ortmitte zurück

Loipenweg:

Ausgangspunkt Gemeindeamt – Gehzeit ca. 1 ½ Stunden

Entlang der Loipe bis zur Parzelle Dornbünth. Im Gasthof Tannenbaum können Sie bei einem heißen Getränk und einer Jause stärken, um wieder den Rückweg nach Hittisau anzutreten.

Lecknertaler Wanderweg

Ausgangspunkt Gemeindeamt – Gehzeit ca. 3 Stunden

Ausgehend von der Ortsmitte über die Ortsteile Rain und Brand zur alten mit Wasser betriebenen Säge Ließenbach – von dort haben Sie die Möglichkeit weiter ins tief verschneite Lecknertal zu wandern.



Achweg Biberstein

Fahrt mit dem Bus nach Balderschwang – Gehzeit ca. 1 Stunde

Beginnend beim Parkplatz der Hochschelpenlifte gehen Sie der Bolgenach entlang dem geräumten Weg bis zur Jausenstation „Loipenstüble“.



Hochhäderich -Rundweg

Traumhafter Höhenweg im Algebiet des Vorderwaldes Gesamtgehzeit ca. 2 ½ h

Die Route verläuft fast zur Gänze auf gewalzten Wanderpisten durch die Hochtal mulde zwischen den Nagelfluhkämmen von Hochhäderich und Kofen-Fluh. Sie führt vom Hochhäderich-Parkplatz (1227 m) zunächst eben über die österreichisch-deutsche Staatsgrenze und steigt zum Plateau der Hörmoosalpe (1270 m) an. Von dort geht man ein Stückweit abwärts zur Hochwiesalpe (1230 m), danach zur Glutschwandenalpe (1200 m) und zuletzt über die Moosalpe (1224 m) zurück zum Ausgangspunkt.

Kultur am Weg: Der grenzüberschreitende Rundweg verbindet den Bregenzerwald mit dem Oberallgäu bzw. Vorarlberg mit Bayern. Zwischen der Zufahrtsstraße und der Moosalpe verbirgt die Schneedecke das Kojenmoos, ein noch sehr ursprünglich erhaltenes und unter Schutz gestelltes Hochmoor. Die Riefensberger haben hier früher zeitweise Torf abgebaut und mit einer Materialseilbahn ins Tal befördert.

Rundwanderung zum Hörmoossee

ca. 1 ½ Stunden - Wandern Sie ab dem Parkplatz Hochhäderich - Über einen kleinen Anstieg gelangen Sie zum **Hubertushaus** und zum **Alpengasthof Hörmoos**. Wunderschöner Blick zum romantischen Hörmoossee und die Nagelfluhkette. Über **Hochwies** gehen Sie wieder zurück zum Ausgangspunkt **Almhotel Hochhäderich** (Parkplatz).

Rundwanderung Hochbühl

ca. 3 Stunden - Wandern Sie ab dem Parkplatz Hochhäderich über **Hochwies** zum **Gasthof Hochbühl**. Direkt beim Haus folgen Sie dem Weg zur **Glutschwandenhütte**.

Auf ebenem Weg gelangen Sie zum **Alpstüble Moos** und zum **Ferienhof Koyen**. Über die Zufahrtsstraße gelangen Sie wieder zu Ihrem Ausgangspunkt, dem **Almhotel Hochhäderich**. (Parkplatz)



Wanderung zum Hochlitten

1 Weg ca. ¼ Stunden - mittlere Wanderung

Vom **Hochhäderich-Parkplatz** aus wandern Sie zum **Alpstüble Moos**. Ein kleiner Anstieg führt Sie über **das Steinernen Tor** hinunter zur Oberen Nollen-Alpe zum **Gasthof Hochlitten**. Sie gehen den gleichen Weg zurück.



Im Winter können Sie ab dem Steinernen Tor die Rodelbahn hinunterbrausen

Schetteregg Rundweg



**Abwechslungsreicher Höhenrundweg,
bei dem einige Höhenmeter überwunden werden.**

Gesamtgehzeit: ca. 2 Stunden

Die Route verläuft zur Gänze auf gewalzten Wanderpisten. Sie führt von Schetteregg (1066 m) zuerst in das Vorsäßgebiet von Eggatsberg und Hammeratsberg mit schönen Bregenzerwälder Vorsäßhütten. Bald danach erreicht man bereits die Untere Falzalpe und man erhält schöne Einblicke in die südlich gelegenen Berge Bullerschopf und Winterstaude (1877 m). Der Weg steigt nun an zur Oberen Falzalpe und weiter hinauf in das Gebiet der Ochsenhofalpe. Mit schönen Blicken auf Schetteregg und den Vorderen Bregenzerwald führt der Weg wieder hinunter zum Ausgangspunkt Schetteregg.

Kultur am Weg: Eggatsberg und Hammeratsberg sind zwei Gemeinschaftsvorsäße. Die Flächen sind Gemeinschaftseigentum, die Hütten Privatbesitz. Das Vieh wird im Frühjahr und im Herbst nach der Alpsaison für einige Wochen hierher gebracht, die Milch in einer eigenen Sennerei zu Butter und Käse verarbeitet. Im Sommer werden die Flächen geheut. Die Falzalpen sind große Sennalpen

Egg - Kaltenbrunnen - Alberschwende

**Leichte Wanderung auf Erschließungsstraßen
mit durchgehender Schneeräumung**

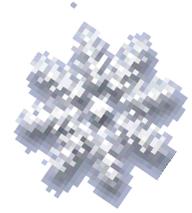
Gesamtgehzeit: ca. 3 ½ Stunden

Vom Dorfplatz Egg (561 m) geht man nur die erste Viertelstunde im Sinne des Wegweisers Richtung Kaltenbrunnen, dann aber weicht man von der verschneiten Sommerroute ab und wandert auf der wenig befahrenen Bergstraße hinauf zum Gasthaus Alpenrose in Kaltenbrunnen (906 m). Von da führt ein Güterweg über die Parzellen Vöglen, Tannen und Lanzen hinunter nach Alberschwende (722 m).

Kultur am Weg:

Der aussichtsreiche Sonnenhang von Kaltenbrunnen wurde schon im Mittelalter als Vorsäßgebiet genutzt und ist spätestens seit dem 18. Jahrhundert von einigen Bergbauernfamilien ständig bewohnt. Heute ist Kaltenbrunnen auch ein beliebtes Feriendomizil.





Sibratsgfäll

Tobelrunde

Dauer: 1,5 Stunden - Länge: 5 km - Höhenmeter: 100

Ausgangspunkt - Parkplatz Gemeindeamt – über die Straße zum Einstieg Winterwanderweg und Loipe – Krähenbergbrücke – Tennisplatz – Parkplatz Gemeindeamt

Landschaftlich sehr reizvoll, es faszinieren die unberührten verträumten Wälder und Schneeflächen.

Mähmoosweg

Dauer: 0,5 Stunden - Länge: 2,2 km - Höhenmeter: 43

Ausgangspunkt - Parkplatz Gemeindeamt – über die Straße zur Bäckerei Dorner - Kipfen – Mähmoos – Parkplatz Gemeindeamt

Ein leichter Rundgang auf präparierten Winterwegen und geräumten Straßen. Diese kleine Runde, ohne An- und Abstiege eignet sich bestens als Einsteigerrunde.

Sibratsgfäll - Schönenbach

Ausgangspunkt – Parkplatz Krähenberg – Jausenstation Bilgeri – Iferalpe – Goldbach – Sägerstüble Schönenbach – zurück auf derselben Strecke zum Parkplatz Krähenberg

Gesamtgehzeit

Ab Parkplatz Krähenberg ca. 3 Stunden

Ab Sibratsgfäll-Ortsmitte ca. 4 Stunden

Haltestelle der Wälderbus-Linie 41 bei der Pfarrkirche Sibratsgfäll, in Hittisau
Anschlussverbindungen von und nach Bregenz/Egg (25) und Balderschwang–Oberstdorf (98)

Bei Anreise mit dem Bus muss man zuerst auf der Straße oder entlang dem gewalzten Winterwanderweg hinunter zum Parkplatz Krähenberg wandern (ca. 30 Minuten). Beim Parkplatz Krähenberg führt die Straße recht steil hinauf zur Jausenstation Bilgeri's Krähenberg. Hier beginnt der gewalzte Winterweg (immer entlang der Langlaufloipe) ohne viel Höhenunterschied in die unberührte Natur. Reizvoll ist die Durchquerung einer engen Schlucht mit imposanten Blicken hinunter zur Subersach. Bald danach öffnet sich das Tal und man hat die wunderschön gelegene Siedlung Schönenbach (1025 m) vor Augen. Der Rückweg nach Sibratsgfäll (930 m) erfolgt über dieselbe Route.



Ein einmaliges Erlebnis!

Durch ein unberührtes Tal entlang von Schluchten, Auen und den Hängen der umgebenden Berge zieht sich die Route bis zu der verträumt-romantisch gelegenen Vorsäßsiedlung Schönenbach. Dort freut man sich auf eine Rast im urigen „Sägerstüble“, bevor man sich wieder auf den Rückweg nach Sibratsgfäll macht.

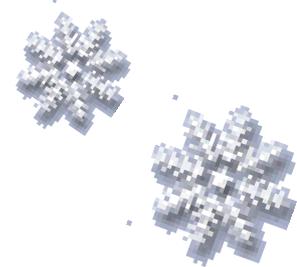
Brüggele - Lorena - Schwarzenberg

Gesamtgezeit ca. 2 Stunden

Die Brüggelekopf-Sesselbahn ist im Winter nur bei günstigen Schnee- und Witterungsverhältnissen in Betrieb.

Auffahrt mit dem Sessellift zum Brüggelekopf. Von der Bergstation Brüggelekopf (1160 m) führt ein teils gebahnter, teils ausgetretener Winterweg zur Berchtodshöhe und weiter zum Lorenapass (1045 m). Auf einem geräumten Güterweg geht man von dort über die Parzellen Maien (812 m) und Freien (730 m) hinunter nach Schwarzenberg (696 m).

Kultur am Weg: Alberschwende ist seit jeher die Hauptpforte des Bregenzerwaldes. Schon um 1100 bestand hier ein Herrenhof mit einer Kirche. Vor dem Bau des Güterweges über den Lorenapass (1958) führte ein steiler Saumweg von Alberschwende nach Schwarzenberg. Dieser war im Mittelalter bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts die bevorzugte Verbindung mit dem Rheintal. Der Weg wurde oft gerühmt wegen seiner prachtvollen Aussicht in den Hinteren Bregenzerwald.



Schwarzenberg - Andelsbuch - Egg

Leichte Dörfertwanderung auf geräumten Wegen

Gesamtgezeit ca. 2 ¼ Stunden

Vom Dorfplatz Schwarzenberg (696 m) führt der Weg auf geräumter Gemeindestraße hinunter zur Parzelle Au (590 m), auf einem Fußweg und Holzsteg über die Bregenzerwach zum Stausee (550 m), von dort aufwärts zur Andelsbucher Parzelle Heimgarten, dort geradeaus mit Querung der Hauptstraße zur Parzelle Mühle. Von dort verläuft die Route auf dem Radweg zur Ortsmitte von Andelsbuch (613 m) und weiter auf der aussichtsreichen, wunderbar an die Landschaft angepassten alten Bahnstrasse der Bregenzerwaldbahn nach Egg (561 m).

Kultur am Weg: Die Route führt durch das älteste Siedlungsgebiet des Hinteren Bregenzerwaldes mit beachtenswerter Baukultur. Besonders schöner Dorfplatz in Schwarzenberg mit Pfarrkirche (1755), stattlichen Wirtshäusern und einem offenen Tanzhaus. Von Andelsbuch bis Egg verläuft der Weg auf der Trasse der ehemaligen Bregenzerwaldbahn.

Bödele - Lustenauer Hütte - Schwarzenberg

**Müheleose Wanderung auf breit gespurtem Winterweg
mit 450 m Höhenunterschied vom Pass ins Dorf**

Gehzeit ca. 2 ¾ Stunden

Bödele – Lustenauer Hütte Gehzeit 1 ¼ Stunden

Ausgangspunkt: Bödele Parkplatz – Haltestelle der Buslinie 38

Endpunkt: Schwarzenberg Dorfplatz, Haltestelle der Buslinie 38



Vom Bödele (1140m) gelangt man nach kurzem Gang entlang der Strasse zum Winterwanderweg nach Schwarzenberg. Nach Querung der Skipisten des Hochälpeleliffes führt der Weg durch Bergwald zur Hochälpelealpe (1250m) mit weiten Ausblicken in den Bregenzerwald – und weiter zur Lustenauer Hütte (1250m) – von dort wandert man auf einem aussichtsreichen Weg über das Klausbergvorsäß hinunter nach Schwarzenberg (695m)

Kultur am Weg: Am Bödele, nahe dem Losenpass, einem seit altersher benutztem Übergang ins Rheintal, wurde vom Dornbirner Fabrikanten Otto Hämmerle 1901 eine Sommerfrischekolonie eingerichtet. Neben dem Arlberg ist das Bödele die zweite Wiege des Vorarlberg Skisports.

Krumbach -Rossbad

Leichte Wanderung mit geringen Höhenunterschieden

Gesamtgehzeit ca. 1 ¾ Stunden

Vom Dorfplatz Krumbach (732 m) geht man nach einem kurzen Wegstück auf der nordwärts führenden Straße nach links abzweigend bis zum Wegweiser nahe dem Waldrand. Von dort gelangt man etwas abwärts zur Parzelle Au, danach an den verstreuten Höfen von Salgenreute (700 m), Engisholz (715 m) und zuletzt an der St. Antonius-Kapelle vorbei zum Bad Rossbad (646 m). Für die Rückfahrt mit dem Wälderbus 29 geht man auf dem normalen Zufahrtssträßchen in 20 Minuten zur Haltestelle Glatzegg.



Riefensberg - Schnecklesberg - Hochlitten

Abwechslungsreicher Rundweg durch Feld und Wald

Gehzeit ca. 3 Stunden

Ausgangspunkt Riefensberg - Haltestelle Postamt der Buslinie 29



Vom Ortskern (775m) geht man der der Pfarrkirche vorbei und dann über aussichtsreiche Hanglagen aufwärts zur Dorferhöhe (840 m) mit Ausblicken bis zum Appenzeller Alpstein – und weiter bis zur Alpe Schnecklesberg (964m). Von dort führt ein Forstweg weiter bis Ellmauen und Hochlitten. Entlang der Strasse wandert man zurück nach Riefensberg.

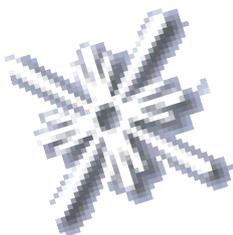
Kultur am Weg: Die Anfänge der Besiedlung 1249 „Rivinsberge“ gehen auf die im 12. Jahrhundert vom Kloster Mehrerau organisierten Rodungen zurück. Mittelpunkt der bergbäuerlichen Streusiedlung ist der hübsche Ortskern mit der Pfarrkirche St. Leonhard

Sulzberg - Hochsträb

Sehr bequemer Spazierweg mit minimalen Höhenunterschieden

Gesamtgehzeit ca. 1 ¾ Stunden

Vom aussichtsreichen Sulzberg-Dorfplatz (1013 m) wandert man auf einem fast ebenen Sträßchen zu den Häusern der Parzelle Brenner, wo man nach links zum Waldrand hin abschenkt und dem Waldrand entlang auf einem reizvollen Spazierweg den Bergsattel von Hochsträb (1025 m) erreicht. Für den Rückweg wechselt man bei guter Schneelage auf die gewalzte Wanderpiste, die teils unter, teils oberhalb der Straße nach Sulzberg führt. Die Route bietet prachttvolle Ausblicke über das Weißbachtal zu den Allgäuer Bergen, auf dem Rückweg reicht die Aussicht weit in den Bregenzerwald und sogar ins Rheintal.



Kultur am Weg: Der Sulzberggrüeken war im Hochmittelalter eine der ersten Ansatzpunkte für die Kultivierung des Vorderwaldes. So wurde Sulzberg schon früh eine eigene Pfarrei und zudem Gerichtsort für das Gebiet Sulzberg-Doren.



Sulzberger Höhenrundweg

**Abwechslungsreicher Höhenweg mit großteils gewalzten Wanderpisten
Gehzeit ca. 2 ¼ Stunden**



Ausgangspunkt Sulzberg Schönenbühl, Haltestelle Hotel Linde Buslinie 28 – Von Schönenbühl (820m) führt nach ein paar Schritten auf der Strasse ein geräumter Güterweg zu den Berghöfen von Unterköhler, Von dort gelangt man auf einer gewalzten Wanderpiste zur Parzelle Oberköhler (1013m) Am Dorfplatz beeindrucken die weitem Ausblicke in den Bregenzerwald während auf dem Rückweg vor allem die Aussicht über das Rheintal bis zu den Schweizer

Bergen fasziniert. Für den Rückweg bietet sich ein anderer Weg an, der gegenüber der Kirche über gewalzten Pisten durch eine flache Mulde und über die Anhöhe von Buch nach Oberköhler und von dort auf der Anstiegsroute zum Ausgangspunkt zurück führt.

Kultur am Weg: Als „Dorf auf dem Berge“ ist Sulzberg in Vorarlberg schon durch seine Lage eine Besonderheit. Das Dorf mit seiner 1828/29 erbauten Pfarrkirche ist der Mittelpunkt einer weitläufigen bergbäuerlichen Streusiedlung.

Sonderdach Rundweg Bezau

**Schöner, gewalzt und aussichtsreicher Höhenweg
auf 1200 m Meereshöhe**

Gehzeit ca. 1 Stunde +1 Stunde Baumgarten – Niedere Höhe – Baumgarten

Auffahrt mit den Bergbahnen Bezau zur Mittelstation Sonderdach (1208 m). Beim Gasthof führt der Weg rechts durch das Vorsäßgebiet leicht ansteigend bis zum Waldrand. Nach weiteren Höhenmetern Anstieg im Wald führt der Weg wieder zurück Richtung Sonderdach. Von dieser Anhöhe hat man nun einen schönen Blick auf die Vorsäßsiedlung. Der Weg durchquert das ganze obere Weidegebiet und man gelangt zur neu gebauten Leugehalpe. Von hier wandert man zurück hinunter zur Mittelstation. Der Rundweg ist in beiden Richtungen gut begehbar. Wer noch Lust hat, kann mit der Bahn zur Bergstation Baumgarten (1200 m) fahren und von dort mit einem tollen Panoramablick Richtung Niedere Höhe wandern. Der Weg wird hier allerdings nicht eigens präpariert, er verläuft am Rande der Schipiste.

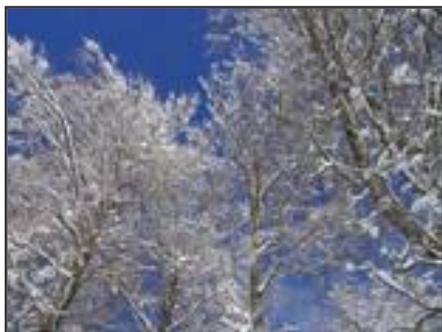


Kultur am Weg: Sonderdach ist ein Gemeinschaftsvorsäß mit zahlreichen Hütten und einer Kapelle, an einer Verflachung am Südabhang des „Niedere“ –Höhenzuges gelegen. Das Vieh der Bauern mit Weiderechten ist im Frühjahr und Herbst für einige Wochen hier. Dabei wird die Milch in einer eigenen Sennerei versennt.

Bezau - Reuthe - Bizau

Großteils präparierter, ebener Talweg in der Talkammer Bezau – Bizau – Reuthe südlich des Niedere-Winterstaude-Höhenzuges

Gesamtgehzeit ca. 3 Stunden - Gehzeit Bezau - Bizau ca. 1 ½ Stunden



Ausgangspunkt Bezau Ortsmitte – Buslinie 35 - In Bezau/Greben beginnt – bei genügend Schneelage – ein gewalzter Winterweg neben der Loipe nach Reuthe. Auf einem felsigen Höhenrücken steht hier die älteste Kirche des Hinterwaldes. Kurz danach erreicht man auf einem schönen Weg entlang des Bizauer Baches das Gesundheitshotel Bad Reuthe. Ab hier ist ebenfalls parallel zur Loipe ein Winterwanderweg gespürt, der – die wuchtige Nordwand der Kanisfluh

vor Augen – bis in die Ortmitte von Bizau führt. Entlang des Bizauer Baches gelangt man mit schönen Blicken auf das Dorf zurück nach Reuthe und von hier auf demselben Weg nach Bezau. Von Bizau oder Reuthe kann man auch mit dem Bus zurück nach Bezau fahren.

Kultur am Weg: Pfarrkirche Bezau im neobarocken Stil erbaut – neu gestaltetes ehemaliges Kapuzinerkloster – Pfarrkirche Reuthe – Gesundheitshotel „Moorbad“ Reuthe – Pfarrkirche Bizau

Bezau - Mellau - Schnepfau

Ausgangspunkt : Bezau Café Natter

Endpunkt : Schnepfau Dorfplatz



Schöner Talweg durch die Talkammer von Mellau – Schnepfau nördlich der Kansiflugh

Gehzeit ca. 2 ¾ Stunden + ½ Stunde bei der Variante über Scheidhag

Beim Café Natter beginnt ein wunderschöner Uferweg entlang der Bregenzerache bis Reuthe. Von dort führt eine Straße vorbei am Holzbauwerk Kaufmann über den „Herburg“ Hügel nach Hinterreuthe. Danach überquert man die Bregenzerache und die B 200 und wandert entlang der alten Straße hinein nach Mellau. Bei der Talstation der Bergbahnen beginnt ein Güterweg ins Engevorsäß mit eindrucksvollen Blicken auf die Nordwand der Kanisfluh. Vor Hirschau überquert man abermals die Bregenzerache und hat danach zwei Möglichkeiten nach Schnepfau zu gelangen: auf dem „Feldweg“ oder durch die Parzelle Hirschau und dort abzweigend über Scheidhag am Südhang der Rosenberg. Rückfahrt mit dem Bus.

Kultur am Weg: Pfarrkirche Reuthe - schöne Bregenzerwälder Bauernhaus-Ensembles in Hinterreuthe und Hirschau mit Kapelle – Neue Pfarrkirche Mellau – Pfarrkirche Schnepfau



Au - zur Bergkristall Hütte

**Lohenswerte aber anstrengende Wanderung
400 m Höhenunterschied in ein abgelegenes Tal.
Gesamtgehzeit ca. 3 ½ Stunden**

Einer der beliebtesten Wege geht von auf 1.200 Metern Höhe. Der gut präparierte Weg führt durch das stille und landschaftlich eindrucksvolle Dürrenbachtal zur Bergkristallhütte, vorbei am hochaufragenden Felsmassiv des Zitterklapfenstockes.

Ausgangspunkt Au-Argenau
Haltestelle Bäckerei Fetz Buslinie 40



Von Au-Argenau (800m) führt ein bestens präparierter Weg entlang der Nordflanke des Lug vorwiegend im Wald hinauf ins Dürrenbachtal zum idyllisch gelegenen Bodenvorsäß. Hier befindet sich auch die Bergkristallhütte auf über 1200 m. Dieses stille und schöne Hochtal wird durch die beeindruckenden, steil aufragenden Felsmassive des Zitterklapfenstockes (2403m) abgeschlossen. Der Abstieg erfolgt über denselben Weg. Bei guten Bedingungen ist die Mitnahme eines „Rodels“ für die Abfahrt ins Tal empfehlenswert.

Kultur am Weg: das Bodenvorsäß auf 1200 m ist eine bäuerliche Siedlung mit Kapelle. Grund und Boden sind Gemeinschaftseigentum, die Hütten Privatbesitz. Hierher kommen die Bauern für einige Wochen mit Ihrem Vieh vor und nach dem Alpsommer. Es gehört zu den größten Sennvorsäßen des Bregenzerwaldes.

Informationen zu den Schneeverhältnissen für die Schlittenfahrt sowie zu den Öffnungszeiten der Bergkristallhütte erhalten Sie im Tourismusbüro



Au - Schoppernau

Ausgangspunkt: Au Pfarrkirche oder Gemeinde
Ausgedehnter Rundweg in der Talkammer von Au-Schoppernau
südlich von Kanisfluh und Diedamskopf

Gehzeit ca. 3 Stunden



Von Auf führt ein herrlicher Weg entlang der Bregenzerach Richtung Schoppernau. Nach der Überquerung des Dürrenbachees gelangt man in die Parzelle Gräsalp. Sie wird von den Einheimischen auch „Klein-Sibirien“ genannt weil im Winter für ca. einen Monat die Sonne hier nicht scheint. Danach gelangt man ins Zentrum von Schoppernau. Hier beginnt ein Anstieg am Sonnenhang hinauf zur Parzelle Mittelholz. Nach dem Schrankenbachtobel kommt man hinaus aufs

freie Feld mit wunderschönen Ausblicken ins Tal. Die Parzelle Halde bildet den Übergang nach Au, wo in traumhafter Aussichtslage das Gasthof „Am Holand“ zur Einkehr einlädt. Durch die Parzelle Rehmen gelangt man wieder zurück nach Au.

Diedamskopf Panoramaweg

Gehzeit ca. ¾ Stunden

Ausgangspunkt: Schoppernau – Haltestelle Diedamskopfbahn
Aussichtsreicher gewalzter Höhenrundweg mit einmaligen Panoramablicken

Von der Bergstation Diedamskopf führt ein präparierter Weg zum Gipfel des Diedamskopfes auf 2.090 m – von hier genießt man einen wunderbaren Panoramablick in den Bregenzerwald. In der Ferne sind auch die Schweizer Berge und der Bodensee zu sehen. Vom Gipfelkreuz geht man wieder bergab zu Bergstation der Sesselbahn „Panorama“ – Hier beginnt ein etwa 1 Kilometer langer Rundwanderweg mit schönem Blick zum markanten Felsgipfel des „Hohen Ifen“. Talfahrt wieder mit der Bergbahn.

Winterwanderung in Schröcken

„Alpmuseum ufm Tannberg,“

täglich von 13 bis 15 Uhr geöffnet.

Für Gruppen auf Anfrage auch außerhalb dieser Zeiten.
Anmeldung für Gruppen im Tourismusbüro Schröcken

T +43(0)5519-267



Hochtannbergpass - Körbersee

Leichte Genusswanderung auf durchgehend präparierten Pisten

- Gehzeit ca. 1 ¾ Stunden

+ ½ Stunde bei Rundgang um den Körbersee



Vom Hochtannbergpass (1676 m) geht man auf der straßennahen Wanderpiste (rechte Piste wählen für Rundweg) am Körberkreuz vorbei gemächlich ansteigend zum Witelesattel (1750 m) und dann hinunter zum Hotel Körbersee (1665 m). Dort hat es (bei guten Schneebedingungen) einen eigenen Reiz, noch einen Rundgang um den zugefrorenen Körbersee anzuschließen. Wenn beim Rückweg ebenfalls die

rechte Piste gewählt wird, ergibt sich ein Rundweg auf verschiedenen Wegen und man kommt in einem Bogen um den schneebedeckten Kalbelesee herum zum Ausgangspunkt zurück.

Gebirgsumrahmung: In jeder Gegendung ziehen die eindrucksvollen Berggestalten des Tannbergs den Blick auf sich, besonders Widderstein, Hochkünzelspitze, Braunarlspitze Mohnenfluh, Juppenspitze, Karhorn und Biberkopf.

Natureislaufplatz Au-Schoppernau

Je nach Witterung wird der Platz von Dezember bis Februar/März präpariert. Schlittschuhverleih direkt beim Eislaufplatz.

Information & Betriebszeiten

Tourismusbüro SchoppernauT

+43 (0)5515 2495



Eiskletterturm

Einen Eiskletterturm gibt es beim Gasthaus Ritter in Andelsbuch 22,3 m hoher Kletterturm mit den Schwierigkeitsgraden 4,5,6 und 7



„Rodel – Tipps“



Tagsüber und besonders in den Abendstunden finden sich fröhliche Runden ein, die ihre Rodel mehr oder weniger wagemutig ins Tal lenken. Die meisten Rodelbahnen im Bregenzerwald sind bequem über Straßen oder per Lift erreichbar. Manche sind sogar mit Flutlicht ausgeleuchtet.

- Ⓢ die **Bezauer** Rodelbahn mit einer Länge von 3 Kilometern
- Ⓢ Nachtrodeln auf der 4 km langen Rodelbahn in **Andelsbuch**, zu bestimmten Terminen von 19 bis 21 Uhr bei der Talstation
- Ⓢ Rodelabend in **Mellau**. Eine Naturrodelbahn in Zentrumsnähe lädt zu rasanten oder gemütlichen Rodelpartien. Die Rodelbahn ist an 5 Tagen bis 21:30 Uhr beleuchtet. Im Auslaufbereich lädt dann das „Rodelhüsle“ zu einem gemütlichen Einkehrschwung ein. Präpariert bei entsprechender Schneelage. Beleuchtet am Dienstag und von Donnerstag - Sonntag bis 21:30 Uhr.
- Ⓢ Die aktuellen Rodelbedingungen erhalten Sie im **Tourismusbüro Mellau!** Bewirtung: „Rodlhüsle“ - Rodelverleih: Sport Broger Tel: 2240 & Sport Natter Tel: 2262
- Ⓢ 4 km lang sind die 4 Rodelbahnen in **Au**. Am Grunholzlift gibt's regelmäßig Nachtrodeln. Happy-Rodel-Verleih im Tourismusbüro
- Ⓢ die 3,5 km lange Naturrodelbahn in **Damüls** (Auffahrt bequem mit der Uga-Sesselbahn), regelmäßig Abendbetrieb bei Flutlicht

Krähenberg Rodelbahn in Sibratsgöll

**Rodeln ist Winterspaß pur für die ganze Familie.
Auf der neu angelegten Rodel- und Hornerbahn in Sibratsgöll
ist Spaß und Sport angesagt.**



Neu angelegte Naturrodelbahn Länge ca. 800 m
bei ausreichender Schneelage täglich für Jung und Alt, Klein und Groß benutzbar
bei ausreichender Schneelage wird die Rodelbahn
täglich bei Nacht beleuchtet. Die Benützung der Bahn ist gratis
Rodelverleih im Ort bei Hubert Nussbaumer
0664 / 5251866 (€ 3,00 Familienrodel € 5,00 Sportrodel)